

Amade Zeitung
11.12.18

Nachbarn verleben weihnachtliches Treffen

Friedel Großmann berichtet Kindern des Färberhofes über ihre Kindheit und Erinnerungen am Heiligen Abend / Märchenstunde mit „Frau Holle“



Oma Friedel berichtete nicht nur über ihre Jugend, sondern las auch das Märchen „Frau Holle“ vor.
Foto: Krug

kr Stendal. Unmittelbarer Nachbar des Stendaler Färberhofes und dem Mehrgenerationenhaus ist nicht nur die Stadtbibliothek, sondern auch Friedel Großmann. Sie wohnt gegenüber dem Generationentreffpunkt. Da sich der Färberhof auf die Fahnen geschrieben hat, die Menschen wieder enger zusammen zu bringen, nutzen sie die Adventszeit, um Bräuche aus aller Welt kennenzulernen, aber auch um sich auf die schönste Zeit des Jahres einzustimmen.

Einen gemütlichen Rahmen für Lieder, Gedichte, Geschich-

ten und Weihnachtstraditionen bietet dazu die Stadtbibliothek. Unter dem Motto „Es war einmal“ begann nicht ein Märchen für die 17 Knirpse der Kindereinrichtung, sondern sie lauschten den Erinnerungen von Oma Friedel, wie sie liebevoll genannt wird. Sie ist Seniorin des Donnerstagscafés im Mehrgenerationenhaus und erklärte sich bereit, den Kindern aus ihrer Kindheit zu erzählen.

Bevor Friedel Großmann den Jungen und Mädchen erzählte, wie Weihnachten vor über 60 Jahren gefeiert wurde,

sangen sie gemeinsam Weihnachtslieder, die auch Oma Friedel in ihrer Kindheit sang. In ihrer Familie wurden die Kinder streng erzogen und es gab noch weitere zehn Geschwister. Sie mussten im Haushalt und auf dem Feld helfen. Unter dem Tannenbaum lag für jedes Kind nur ein Geschenk und das war selten Spielzeug, sondern Bekleidung und Schuhe. Die Süßigkeiten hingen am Weihnachtsbaum und jedes Kind durfte sich nur eines am Heiligen Abend nehmen. Solche Süßigkeiten hatte Oma Friedel

auch für die Kinder zum Probieren mitgebracht. Bei den Geschichten, die Friedel Großmann erzählte, wurden die Kinder ganz still und nachdenklich. Erzieherin Yelena Linke fragte daraufhin die Kinder, was denn auf ihren Wunschzetteln stehe. Jedes Kind zählte gleich mehrere Spielsachen auf, Bekleidung oder Schuhe waren nicht darunter.

Am Ende las Oma Friedel den Kindern dann aber doch ein Märchen vor. Gespannt lauschten alle der Geschichte von „Frau Holle“.